



# Rausch und Risiko

Rausch ist ein Zustand, der sich durch gesteigerte und überschüssige Stimmungen und Gefühle auszeichnet. Im Rausch sind wir emotional erregt, wir können uns «gehen» und uns buchstäblich begeistern lassen. Dieser neue «Geist» verändert unsere Wahrnehmung der Aussenwelt. Der Rausch kann gezielt durch die Einnahme entsprechender Substanzen wie beispielsweise Drogen hervorgerufen werden.

Aber auch bestimmte Erlebnisse bescheren uns Rauschzustände, das können Erlebnisse in der Natur (Sonnenfinsternis, Schneesturm) sein, beim Sport (Glücksgefühle beim Joggen), in der Musik (Tanz, Konzertgenuss) oder bei der Sexualität (Streicheleinheiten, Orgasmus).

Das Risiko zeichnet sich durch das Wagnis aus: In einer Risikosituation ist das Kommende nicht vorauszusagen. Wir wissen, dass Schäden und Verluste möglich sind und können diese nicht ausschliessen. Solche Situationen kennen wir zum Beispiel aus Brettspielen («Monopoly», «Risiko») oder beim Handel mit Aktien.

Rausch und Risiko können, müssen aber nicht zusammengehören: Es kann durchaus risikofreien Rausch geben (Sonnenfinsternis, Streicheleinheiten, Sinfoniekonzert), aber auch riskanten (gefährliche Sportart, ungeschützter Geschlechtsverkehr mit Unbekannten, Konsum von Musik mit mehr als 110dB Lautstärke). Ebenso können Risikosituationen auch nicht berauschend sein (Aktienhandel, Entscheid für neue Stelle).

Quelle: Thomas Rhyner (2006) «Risiko hat zwei Geschlechter», in: Netzbrief b+g 3/06